ARBEITSBERICHT 2008

des

Bezirksjugendrings Schwaben

HAUSHALTSJAHR 2008

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

I. Aus der Jahresarbeit des Bezirksjugendrings 8
1. Arbeit der Gremien 8
1.1 Bezirksjugendring-Ausschusssitzungen 2008 8
1.2 Vorstandsaktivitäten 10
1.3 Finanzen 12
2. Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben 13
2.1 Jugendausschusssitzungen 13
2.2 Sitzungen des Arbeitskreis „Jugendbildungsstätte“ 13
2.3 Bezirkstagswahl 2008 13
2.4 Aufwertung des Jugendausschusses 14
2.5 Neue Jugendbeauftragte 14
2.6 Schwäbisch-Mayennesischer-Jugendwettbewerb 14
3. Arbeit der Geschäftsstelle 15
3.1 Blitzlichter zu Projekten/Veranstaltungen 16
3.2 Veranstaltungsübersicht 2008 19
3.3 Zusammenfassung 21
4. Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen/ Gliederungen 21
4.1 Jugendverbände im Bezirksjugendring Schwaben 21
4.2 Kreis- und Stadtjugendringe 21
4.3 Übersicht: SJR/KJR-Vorsitzende in Schwaben 23
4.4 Mitgliederzahlen der Jugendverbände 24
4.5 Übersicht: Finanzielle Förderung 25
4.6 Dienstleistungen des Bezirksjugendrings Schwaben 26
5. Fachberatung für Medienpädagogik 28
6. Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen 30

II. Berichte aus den Jugendverbänden in Schwaben 40
Schwäbische Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund e.V. 41
Bund der Deutschen Katholischen Jugend 44
Bayerische Jungbauernschaft e.V. 48
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) 51
Bayerisches Rotes Kreuz 54
Bayerische Schwäbische Fastnachtsjugend 57
Bayerische Sportjugend 60
DBB-Jugend Bayern 64
Gewerkschaftsjugend im DGB 68
Deutsche Jugend in Europa Bezirksverband Schwaben e.V. 71
DLRG-Jugend Schwaben 73
Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) 74
Evangelische Jugend (EJ) 78

Jugendfeuerwehr 82
Fischerjugend im Fischereiverband Schwaben e.V. 86
Gemeindejugendwerk Bayern in Schwaben 89
Jugendorganisation Bund Naturschutz 91
Jugend des Deutschen Alpenvereins 95
Johanniter-Jugend 99
Malteser-Jugend 102
NaturFreundeJugend 106
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. 108
Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) 111
Solidaritätsjugend Deutschland 115
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken 117
THW-Jugend Schwaben 120
Bayerische Trachtenjugend im bayerischen Trachtenverband e. V. 122

III. Berichte aus den Kreis- und Stadtjugendringen in Schwaben 124
Stadtjugendring Augsburg 125
Stadtjugendring Kaufbeuren 129
Stadtjugendring Kempten 133
Stadtjugendring Memmingen 137
Kreisjugendring Aichach-Friedberg 141
Kreisjugendring Augsburg-Land 145
Kreisjugendring Dillingen a.d. Donau 149
Kreisjugendring Donau-Ries 154
Kreisjugendring Günzburg 158
Kreisjugendring Lindau 162
Kreisjugendring Neu-Ulm 166
Kreisjugendring Oberallgäu 170
Kreisjugendring Ostallgäu 173
Kreisjugendring Unterallgäu 177

IV. Anhang 181
Konzeption: Medienfachberatung Schwaben 194
Vorstandsmitglieder, Kassenprüfer, Einzelpersönlichkeiten 198
Geschäftsverteilungsplan BezJR-Vorstand 199
Jugendverbände im Bezirksjugendring 202
Kreis- und Stadtjugendringe in Schwaben 204
Kommunale Jugendarbeit in Schwaben 205
Jugendfreizeitstätten mit hauptamtlichen Fachpersonal in Schwaben 208
MitarbeiterInnen des Bezirksjugendrings Schwaben 214
Publikationen des Bezirksjugendrings 215

Roland Weber

Vorwort

Liebe Jugendarbeiterinnen & -arbeiter in Schwaben,

liebe Freundinnen & Freunde des Bezirksjugendrings!

Ein ereignisreiches Jugendarbeitsjahr liegt hinter uns. Der vorliegende Arbeitsbericht zeigt das wieder eindrucksvoll. Freuen wir uns darüber. Das breite Spektrum der schwäbischen Jugendarbeit wird darin von den Verantwortlichen aus ihrer Sicht beschrieben.

Ebenso freuen wir uns im Vorstand über die **kontinuierliche Umsetzung vereinbarter Dienstleistungen** sowie der **inhaltlichen Projekte** „Individuelle Integrationsbegleitung“ (kurz: Patenprojekt), Wettbewerb „Offene Jugendarbeit“, „Politische Bildung“ und der **Schwerpunkte** „Medienfachberatung“ bzw. „Jugendbildungsstätte“.

In der **politischen Bildung** stößt nach wie vor der **Baustein „Bezirk Schwaben erleben“** auf große, begeisterte Resonanz bei allen teilnehmenden Klassen aller Schultypen. Innovativ aufgegriffen wurde das **Thema „Bezirkstagswahlen“** mit der Wahl-Fahrt „Jugend trifft Politik“. Hier konnten sich Kandidat- wie JugendarbeiterInnen kennenlernen, ihr Wissen über des anderen Aufgabenfeld erweitern und sich gemeinsam in einem alltagsnahen Planspiel kooperativ der gestellten Herausforderung stellen. Des weiteren wurde in einem neuen Baustein **„Politische Bildung mit jugendlichen Zuwanderern“** in Nördlingen erfolgreich entwickelt und realisiert.

Nach nun fast 3 Jahren hat es sich gezeigt, dass sich das **Patenprojekt** – Jugendliche ausländischer Abstammung erhalten durch Patenschaften bessere Integrationsmöglichkeiten – etabliert hat und hoffentlich weiter geführt werden kann mit der sehr engagierten, kompetenten Larisa Bronner als Projektreferentin. Jugendpolitisch haben wir unseren Teil dazu beigetragen.

Bei der **3. Auflage des Wettbewerbs „Offene Jugendarbeit“** in Kooperation mit der LEW als Sponsor kam es erneut zu einer Steigerung der teilnehmenden Projektgruppen. Diese stellten einmal mehr in den Themenfeldern Jugendkultur, Beteiligung, Integration, Gesundheitsprävention

die Leistungsfähigkeit und den besonderen Wert dieses Jugendarbeitsfeldes heraus.

Die beeindruckende und einmütige Haltung des Frühjahrsausschusses zum **hauptberuflichen Ausbau der Medienfachberatung** (Mfb) zeigt Wirkung. Dank der beeindruckenden, erhellenden Inputs der oberpfälzerischen Mfb Kathrin Sauer und des bisherigen JFF-Geschäftsführers Fred Schell (Institut für Jugend, Film und Fernsehen) sowie der konstruktiven Beratung im Jugendausschuss des Bezirks wird der Einstieg in 2009 gelingen.

In unserer Jugendbildungsstätte (Jubi) konnten wir die **überregionale Belegungsquote** von 30 % zwar nicht wie erhofft knacken – dennoch setzten wir den Boom im 4. Jahr, somit die intensiven Bemühungen in der **internationalen Arbeit** fort.

Bewährt regional, gesund und auf hohem Niveau umsorgt unsere Küche die Gäste im Haus und erfüllt damit vortrefflich das **Bundessiegel „Gut drauf“** der Zentrale für gesundheitliche Aufklärung zur gesunden Lebensführung.

Die inhaltliche Arbeit der Jugendbildungsstätte in den Hauptfeldern „**Persönlichkeitsbildung“, „erlebnispädagogisches, handlungsorientiertes Lernen“** und **„Bildung für nachhaltige Entwicklung“** zeichnet sich durch hohe Kompetenz und Bedarfsorientierung aus. Gerade die vor einem Jahr anerkannte Umweltstation trägt hier zu Innovation und Ressourcensicherung gleicher Maßen bei. Mit einer anvisierten, modellhaft geförderten, Energieoptimierung der Jubi könnte die bislang erfolgte, qualitätssteigernde Generalsanierung durch den Bezirk akzentvoll ergänzt und das ökologische Profil im wahrsten Sinne ganzheitlich geschärft werden.

Zum vollständigen Glück sowie zur Erschließung neuer Potentiale in Belegung, Nutzung und Bildungsarbeit, gerade für die Sportjugend als größtem Mitgliedsverband im Jugendring – ganz zu Schweigen von der überregionalen Quote – **fehlt nur noch** die Realisierung des zweiten ursprünglichen Bauabschnitts: **die Turnhalle**!

War der Einsatz für die Umweltstation im letzten Jahr noch Beispiel für effiziente, jugendpolitische Arbeit, so ist es in 2008 der für die Medienfachberatung. Derart können wir als Bezirksjugendring gerne weiter machen. Der Einstieg in die regelmäßigen Politgespräche mit den MandatsträgerInnen auf allen Ebenen einer Partei wird dabei unsere Interessensvertretung für die schwäbische Jugend positiv bereichern. Das erste Gespräch mit der FDP war hier schon gut gelungen und bis zum Sommer werden monatlich noch weitere mit CSU, SPD, B90/Grüne, Freie Wähler und den Linken folgen.

All dies betrachtend, bedauere ich schon das Ende meiner 8-jährigen Amtszeit im Vorstand und zuletzt als Vorsitzender. Es war eine intensive, anregende Zeit, mit kooperativen Engagierten im und mit dem BezJR, interessanten und effektvollen Projekten sowie großen Gestaltungsspielräumen für die Jugendarbeit. Gerade deshalb ist es aber auch gut, die Gunst des Wechsels mit neuen bereitwilligen Verantwortlichen und ihren neuen Ideen zu nutzen. Das war unter anderem ein erklärtes Ziel meiner Amtszeit. Schön, dass es sich miteinander realisieren ließ, wie vieles bereits Erwähntes.

Darum ein **herzliches Vergelt's Gott** allen, die sowohl an den großen Projekten wie den vermeintlich kleinen Aufgaben des Alltags ihren Beitrag geleistet haben:

- euch Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen in Verbänden, Jugendringen & -initiativen;
- den Verantwortlichen im Bezirk – allen voran unserem aufmerksamen, wertschätzenden Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert, den agilen Jugendbeauftragten Sissi Veit-Wiedemann und neu Renate Deniffel, den konstruktiven Mitgliedern des Jugendausschusses, allen BezirksrätInnen und den zuständigen, sehr kooperativen MitarbeiterInnen in der Verwaltung;
- den an Kontakt interessierten PolitikerInnen in Europaparlament, Bund, Land und den Kommunen;
- und natürlich unseren tatkräftigen, überzeugten MitarbeiterInnen in Geschäftsstelle und Jubi.

Zusammen waren wir 2008 stark für die Kinder- & Jugendarbeit in Schwaben und werden es auch in 2009 weiterhin sein.

Gutes Gelingen & Sonnige Grüße

Roland Weber

Roland Weber, Vorsitzender

I. Aus der Jahresarbeit des Bezirksjugendrings

1. Arbeit der Gremien

1.1 Bezirksjugendring-Ausschusssitzungen 2008

Zentrales Thema bei der **Frühjahrs-Ausschusssitzung** war die Befassung mit einer Konzeption für die Medienfachberatung in Schwaben. Medien haben in der Lebenswelt von jungen Menschen eine enorme Bedeutung. Aus diesem Grunde stellt sich für die außerschulische Jugendarbeit die Aufgabe, den sich schnell verändernden Entwicklungsstand der Medien zu beobachten und Angebote für junge Menschen bereitzustellen. Die Medienfachberatung in Schwaben hat hierzu bisher ehrenamtliche Angebote gemacht. Diese Aufgabe ist jetzt an einem Punkt angelangt, bei dem das Ehrenamt überfordert ist. Aufgrund der starken Nachfrage und der rasanten Veränderung bei der Technik wird jetzt ein hauptberuflicher Einsatz für die Medienpädagogik erforderlich.

Nach einer langen und differenzierten Diskussion verabschiedeten die Delegierten des Bezirksjugendrings einstimmig eine Konzeption zur Medienfachberatung in Schwaben. Hierin wird die Bedeutung der Medien für Kinder und Jugendliche sowie die Chancen und Gefahren die sich daraus ergeben, dargestellt und die Schaffung einer hauptberuflichen Medienfachberatung begründet. (Siehe Anhang: Dokumente).

Diskussion zum „Konzept Medienfachberatung“

Die anwesenden Bezirksräte von SPD und Grüne unterstützten die Forderung der Bezirksjugendringmitglieder, von Seiten der CSU wurde noch Diskussionsbedarf signalisiert.

Den Vorstand haben die Ausschussmitglieder aufgefordert, mit dem Bezirk Schwaben über die Schaffung einer hauptberuflichen Stelle umgehend in Verhandlung zu treten.

Ein weiteres Thema bei der Sitzung war die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule. Hierzu gab es von der zuständigen BJR-Referentin Grundlageninformationen. Verschiedene Jugendringe stellten anschließend Praxisbeispiele hierzu vor und berichteten über ihre Erfahrungen. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit

und Schule in Schwaben vielfältig ist und sich derzeit gute Chancen für eine engere Kooperation anbieten.

Babenhausens Bürgermeister **Theo Lehner** wurde vom Bezirksjugendring für seine vorbildlichen Verdienste um die Jugendarbeit in Schwaben mit der Auszeichnung „Partner der Jugend geehrt. Der Bezirksjugendring-Vorsitzende würdigte dabei die beispielhafte Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister in den vergangenen 28 Jahren. Folgende ehrenamtliche Mitarbeiter aus der schwäbischen Jugendarbeit erhielten Urkunden für ihr langjähriges Engagement in der Jugendarbeit: **Hans-Peter Fuchs** (Lindau), **Ulrich Heißerer** (Aichach-Friedberg), **Inge Näveke** (Günzburg), **Wolfgang Schad** (Kaufbeuren) und **Sonja Streitenberger** (für die Arbeit im Bezirksjugendring).

Bürgermeister Theo Lehner ist ein „Partner der Jugendarbeit“.

Weiterhin verabschiedeten die Delegierten einen Aufruf zu einem Coca-Cola-Boykott den der BDKJ eingebracht hat und stimmten einem Antrag der Evangelischen Landjugend für eine gesetzliche Initiative zum Stromverbrauch bei Elektrogeräten zu, damit diese im ausgeschalteten Zustand keinen Strom mehr verbrauchen.

Bei der **Herbst-Ausschusssitzung** ehrte der Bezirksjugendringausschuss seinen früheren Vorsitzenden und jetzigen Bezirkstagspräsidenten **Jürgen Reichert** für seine vorbildlichen Verdienste für die schwäbische Jugendarbeit, mit der Auszeichnung „Partner der Jugend“. In seiner Laudatio hob **Roland Weber hervor**, dass **Jürgen Reichert** in der schwäbischen Jugendarbeit groß geworden ist und diese Arbeit sehr gut kennt. Als Politiker hat er immer wieder deutlich gemacht, dass ihn die Jugendarbeit auch geprägt hat. Besondere Verdienste hat sich Jürgen Reichert um die Verwirklichung der Jugendbildungs- und Begegnungsstätte in Babenhausen erworben. In seiner Zeit als Bezirkstagspräsident konnten mit ihm große Finanzprobleme des Bezirksjugendrings bewältigt und die Existenz der Jugendbildungsstätte Babenhausen gesichert werden. Dank seiner Bemühungen wurde die Jubi-Sanierung eingeleitet und sind die jahrelangen Konflikte mit den Nachbarn eingegrenzt und die Ansprüche des Bundes bei der länderübergreifenden Belegung

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert wird als „Partner der Jugend ausgezeichnet.

der Jugendbildungsstätte austariert worden. Die Vereinbarungen im Kinder und Jugendprogramm des Bezirks hat er stets ernst genommen. Dies ist besonders durch eine gemeinsame Budgetvereinbarung im Jahr 2007 deutlich geworden, mit der die Arbeit des Bezirksjugendrings für die nächsten drei Jahre abgesichert wurde.

In seiner Dankesrede charakterisierte der Bezirkstagspräsident den Wert der Jugendarbeit mit dem Kernsatz: „Jugendarbeit prägt und Jugendarbeit trägt“. „In der Jugendarbeit habe ich wichtige Grundhaltungen erfahren, die mich bis heute prägen und tragen. An die Erlebnisse und die Begegnungen die ich hier hatte und die Leidenschaft mit der in der Jugendarbeit gearbeitet wird, denke ich immer wieder gerne zurück“.

Mit Anerkennungsurkunden des Bezirksjugendrings wurden die Bezirksräte **Wolfgang Bähner** (SPD), **Alwin Jung** (Grüne), **Dr. Ruth Niemetz**, **Rolf-Dieter Pohl**, **Herbert Pressl**, **Alois Stadler** und **Sissi Veit-Wiedemann** (alle CSU) geehrt.

Der frühere Vorsitzende des **KJR Ostallgäu, Günter Frey**, erhielt für seine hervorragenden Verdienste in der schwäbischen Jugendarbeit eine besondere Auszeichnung.

Günter Frey erhält eine Urkunde für seine hervorragenden Verdienste in der Schwäbischen Jugendarbeit.

Renate Deniffel stellte sich als neu ernannte Jugendbeauftragte des Schwäbischen Bezirkstags im Bezirksjugendring-Ausschuss vor und versprach eine gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring.

Als Vorstandsmitglied wurde **Andreas Thiel** (Feuerwehrjugend) in den Bezirksjugendringvorstand nachgewählt, da **Sebastian Ottmann** aus beruflichen Gründen im Sommer zurückgetreten ist.

Mit dem Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erläuterte die Referentin **Silke Hackenberg** die Arbeit der Umweltstation in der Jugendbildungsstätte Babenhausen. Durch die Bildungsarbeit der Umweltstation sollen Jugendliche Erfahrungen machen, die abseits der Computerwelt sind und auf die reale Welt vorbereiten. Über die Umwelt-Bildungsveranstaltungen sollen die Teilnehmer/innen Schlüsselkompetenzen fürs Leben erwerben und darüber hinaus ein Werteverständnis entwickeln.

1.2 Vorstandsaktivitäten

Die Vorstandsmitglieder haben sich im Jahr 2008 an folgenden Aktivitäten beteiligt.

Vorstandssitzungen

22.01.08	Geschäftsstelle
09.04.08	Geschäftsstelle
05.05.08	Geschäftsstelle
17.06.08	Geschäftsstelle
29.09.08	Geschäftsstelle
27.10.08	Geschäftsstelle
01.12.08	Geschäftsstelle

PBA-Sitzungen (Personal- und Betriebsausschuss)

25.02.08 Geschäftsstelle
14.07.08 Jubi Babenhausen

Klausurtagung

08.10.08 Augsburg

AK-Jubi-Entwicklung

14.07.08 Jubi Babenhausen

AK TvÖD

24.01.08 Geschäftsstelle
17.07.08 Geschäftsstelle

Besprechungen des Haushaltsverantwortlichen

31.01.08 Geschäftsstelle
07.04.08 Geschäftsstelle
01.07.08 Geschäftsstelle
22.09.08 Geschäftsstelle
12.11.08 Geschäftsstelle
25.11.08 Geschäftsstelle

Jugendausschusssitzungen des Bezirks

13.03.08 Augsburg
30.07.08 Babenhausen

AK-Jubi des Bezirks

19.02.08 Bezirk Schwaben

BJR-Kommission „Gliederungen“

06.03.08 Nürnberg
27.05.08 Nürnberg
30.09.08 Nürnberg
02.12.08 Nürnberg

Vollversammlungsbesuche

Folgende Jugendringe wurden 2008 von Vorstandsmitgliedern besucht.

Stadtjugendring Augsburg
Manfred Gahler
Michaela Regele

Stadtjugendring Kaufbeuren
Michaela Regele

Stadtjugendring Kempten
-

Stadtjugendring Memmingen
Iris Wund

KJR Aichach-Friedberg
Manfred Gahler

KJR Augsburg
Susanne Bouzo

KJR Dillingen
Gerwin Reichart

KJR Donau-Ries
Gerwin Reichart

KJR Günzburg
Iris Wund

KJR Lindau
Manfred Gahler

KJR Neu-Ulm
Iris Wund

KJR Oberallgäu
Gerwin Reichart

KJR Ostallgäu
Roland Weber
Gerwin Reichart

KJR Unterallgäu
Roland Weber / Iris Wund

Besuche bei Jugendverbänden

Bei den Gremiensitzungen der Mitgliedsverbände waren mehrfach Vorstandsmitglieder anwesend.

Sonstige Aktivitäten

Die Vorstandsmitglieder waren weiterhin u.a. an folgenden Aktivitäten beteiligt:

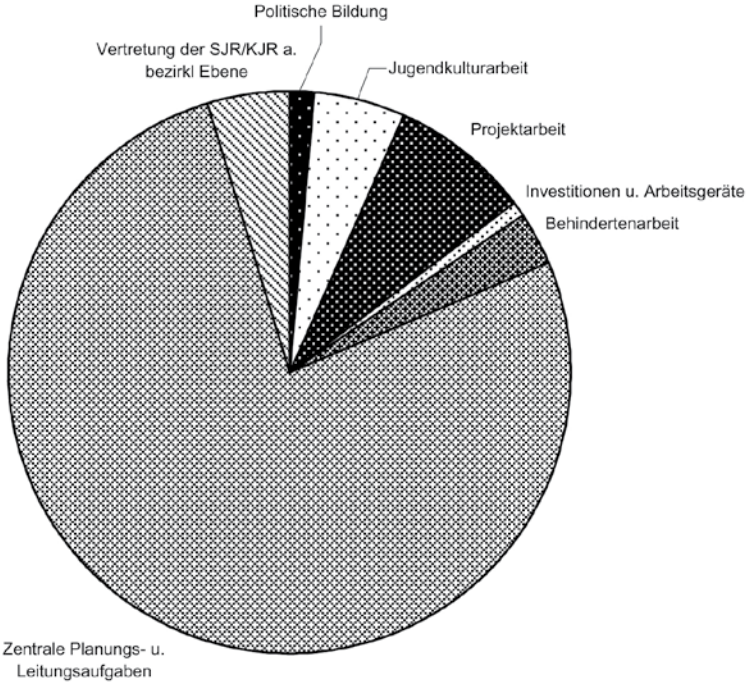
- Mitarbeit in den Arbeitskreisen des Vorstands
- Teilnahme an Arbeitstagungen und Gremiensitzungen des BJR`s
- Gespräche mit dem Bezirkstagspräsidenten sowie mit den Jugendausschuss-Mitgliedern

Die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder können auch aus dem Geschäftsverteilungsplan im Anhang des Arbeitsberichts entnommen werden.

1.3 Finanzen

Im Jahr 2008 erhielt der Bezirksjugendring für die Wahrnehmung seiner Aufgaben vom Bezirk einen Zuschuss in Höhe von 210.200 €. Der Bezirkszuschuss für die Jugendbildungsstätte betrug 398.400 €. Zusätzlich erhielt die Jugendbildungsstätte Mittel für den Belegungsausfall im Monat Februar wegen Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 26.900 €.

Die Aktivitätenförderung für die 28 Mitgliedsorganisationen blieb wie in den



Vorjahren stabil (siehe auch Übersicht bei 4.5).

Seit 2008 gilt die Budgetvereinbarung mit dem Bezirk. Damit ist eine Finanzplanung bis zum Jahr 2010 möglich. Die ersten Erfahrungen mit dieser Vereinbarung sind gut.

2. Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben

2.1 Jugendausschuss-sitzungen

2008 fanden zwei Jugendausschusssitzungen am 13.03.08 und am 30.07.08 statt. Hierbei wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- Beratung der Konzeption: Medienfachberatung Schwaben
- Erfahrungen der Medienfachberatung beim Bezirk Oberpfalz
- Bilanz: Fünf Jahre Kinder und Jugendprogramm für Schwaben
- Gemeinsame Veranstaltung zur Bezirkstagswahl 2008
- Erfahrungen mit dem Baustein „Bezirk Schwaben erleben“
- Juleica-Vergünstigungen in Bezirksmuseen
- Energiekonzept für die Jubi-Babenhausen
- Anerkennung der Jubi als Umweltstation

2.2 Sitzungen des Arbeitskreis „Jugendbildungsstätte“

Der Arbeitskreis Jugendbildungsstätte traf sich 2008 zu einer Sitzung. Hierbei wurde schwerpunktmäßig das vom Bezirksjugendring erarbeitete Konzept für eine Medienfachberatung in Schwaben abgestimmt und die Jugendausschusssitzung des Bezirks im März in der Medienstelle in Augsburg vorbereitet.

2.3 Bezirkstagswahl 2008

Bereits ab Mai 2008 hat der Bezirksjugendring laufend auf seiner Homepage www.politische-bildung-schwaben.net, über den Bezirk und über die Bezirkstagswahl informiert. Die Evangelische Jugend Schwaben engagierte sich vor der Bezirkstagswahl mit der Aktion „Aufkreuzer“, bei der alle Kandidaten/innen für den Bezirkstag befragt wurden.

Ein Highlight war die Veranstaltung des Bezirksjugendrings „Bezirkspolitik trifft Jugendarbeit“ am 28.06.2008. 30 Bezirksräte/innen und Kandidaten/innen haben sich mit Vertretern aus der schwäbischen Jugendarbeit zuerst in der Bezirksverwaltung in Augsburg zu einer Information über den Bezirk Schwaben getroffen. Anschließend wurden bei der Busfahrt nach Babenhausen Partnerinterviews durchgeführt, danach ging es in der Jugendbildungsstätte Babenhausen mit dem Planspiel „Der Bezirk im finanziellem Würgegriff“ weiter. Diese Veranstaltung war für alle Teilnehmer/innen sehr nachhaltig. Die Mischung aus Grundlageninformationen, persönlicher Begegnung und gemeinsam erlebten

Handeln im Planspiel, wurde von allen als sehr gelungen bewertet. Insgesamt konnte ein vertiefter Einblick sowohl in die Bezirkspolitik, wie in die Schwäbische Jugendarbeit ermöglicht werden.

Tagung „Bezirkspolitik triffi Jugendarbeit“

2.4 Aufwertung des Jugendausschusses

Nach der Bezirkstagswahl im September hat der neue 14. Bezirkstag den Jugendausschuss des Bezirks aufgewertet. Er ist jetzt als ordentlicher Ausschuss des Bezirkstags festgelegt worden, seine Zuständigkeiten sind in der Satzung und der Geschäftsordnung geregelt. Der neue Jugendausschuss besteht nunmehr aus sieben Bezirksräten/innen und sechs beratenden Mitgliedern des Bezirksjugendrings.

2.5 Neue Jugendbeauftragte

Renate Deniffel wurde vom 14. Bezirkstag zur Jugendbeauftragten bestellt. Für diese Aufgabe wird 2009 eine Rollen- und Aufgabenvereinbarung zwischen der Jugendbeauftragten und dem Bezirksjugendring einvernehmlich erstellt.

Die neue Jugendbeauftragte des Bezirks Schwaben

2.6 Schwäbisch-Mayennesischer-Jugendwettbewerb

Anlässlich des 20jährigen Bestehens der Partnerschaft Schwaben-Mayenne im Jahr 2008 wurde vom Bezirk ein Jugendwettbewerb ausgeschrieben. Dieser wurde mit Unterstützung des Bezirksjugendrings entwickelt. „Heimat - Region mit Vergangenheit und Zukunft“ - so der Titel - wendet sich an die schwäbischen und die französischen Partnergemeinden und regt sie zu gemeinsamen Projekten im Jugendaustausch an. Bei der Partnerschaftsfeier im Juli 2008 konnten fünf Projekte vorgestellt werden, die anschließend umgesetzt und 2009 prämiert werden sollen. Die Förderung einer gemeinsamen Projektarbeit ist ein neuer Weg, um die Partnerschaft im Bereich der Jugendarbeit weiter zu vertiefen.

3. Arbeit der Geschäftsstelle

Zu den zentralen Aufgaben der Geschäftsstelle gehören u.a. die Vorarbeit, Ausführung und Nacharbeit zu den einzelnen Arbeitsinhalten, die von den Bezirksjugendring-Gremien festgelegt werden, sowie die Umsetzung des Jahresprogramms. Dazu kommen die Tätigkeiten die sich aus der BJR-Aufgabenübertragung ergeben sowie die Durchführung von Projekten. Eine kontinuierliche Beratung und der Service für Stadt- und Kreisjugendringe, für Jugendverbände, für die kommunale und gemeindliche Jugendarbeit, die Offene Kinder- und Jugendarbeit, gehören ebenso dazu wie die Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben, den schwäbischen Jugendbildungsstätten und den SMV-Verantwortlichen sowie weiteren Zielgruppen der Jugendarbeit in Schwaben. Weiterhin werden Dienstleistungen erbracht, die in der Dienstleistungsübersicht beschrieben sind.

Im Berichtsjahr gab es u.a. folgende Dienstleistungen:

- es wurden 43 Anträge zur Freistellung für Jugendleiter/innen bearbeitet
- 317 Juleica-Anträge wurden überprüft und an die Bundesdruckerei weitergeleitet
- 17 Förderanträge und
- 59 KSV-Anträge wurden bearbeitet und zahlreiche Beratungen dazu durchgeführt
- 20 Veranstaltungen wurden im Rahmen des Jahresprogramms organisiert, durchgeführt und nachbereitet
- 2 Zweckbindungsprüfungen und
- 3 Erstbesuche wurden bei KJR/SJR-Vorsitzenden/Geschäftsführern durchgeführt
- 6 Besprechungen wurden mit dem Haushaltsverantwortlichen und der Jubi organisiert
- und in vielen Einzelfällen mit Rat und Tat geholfen

Bei der Kontingentselbstverwaltung (KSV) werden zwei Zuschussbereiche des BJR`s von der Bezirksjugendring-Geschäftsstelle bearbeitet. Alle Anträge der KJR/SJR`s aus den Bereichen Mitarbeiterbildung und Jugendbildung werden geprüft, ein Zuschuss festgelegt und vom Vorstand/PBA beschlossen sowie die Gelder ausbezahlt.

In der Geschäftsstelle werden alle Personal- und Haushaltsfragen bearbeitet sowie die Buchhaltung erledigt (es gab rund 7100 Buchungsvorgänge). Ferner gibt es regelmäßige Büro- und Dienstbesprechungen.

Der Geschäftsführer arbeitete 2008 in der AG TVöD des BJR`s mit.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erstellt die Geschäftsstelle Rundschreiben, Info-Dienste, den Arbeitsbericht sowie Broschüren, Handreichungen und Dokumentationen. Ferner wurde die Homepage des Bezirksjugendrings mit Beiträgen aktuell gehalten. Das Internetportal www.politische-bildung-schwaben.net und das Rundbrief-Team aus der Stiftungsfachhochschule Benediktbeuern wurden inhaltlich und organisatorisch betreut.

Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle

Geschäftsführer:	**Winfried Dumberger-Babiel**
Sachbearbeiterin: (Teilzeit)	**Marianne Hembacher**
Verwaltungskraft und Kassenleiterin: (Teilzeit)	**Rita Kammerer**
Reinigungskraft:	**Theresia Moritz**
Ehrenamtliche / Honorarmitarbeiter	
Unterstützung im Buchhaltungs- und Kassenwesen, beim Arbeitsbericht:	**Ralf Einfeldt**
Projektmitarbeiterin beim Patenprojekt (angestellt bei der DJO):	**Larisa Bronner**
Medienberater: (ehrenamtlich)	**Markus Achatz** **Barbara Hörmann**
Homepage-Betreuung:	**Yvonne Salvamoser** **Susanne Ramminger**
EDV-Systemberater:	**Hubert Streitenberger**

Obwohl sich die Aufgaben des Bezirksjugendrings deutlich erweitert haben, ist das fest angestellte Personal in den letzten 20 Jahren konstant geblieben. Das Personal ist überlastet, die Kapazitätsgrenzen sind erreicht, es kommt vermehrt zu Engpässen in der Bezirksjugendring-Geschäftsstelle. Im bayernweiten Vergleich hat Schwaben unter den Bezirksjugendringen den niedrigsten Personalstand in der Geschäftsstelle. Nach dem schwäbischen Kinder- und Jugendprogramm sind die „personellen und sachlichen Voraussetzungen für eine funktionierende Geschäftsstelle regelmäßig zu prüfen“. Die Personalsachbearbeiterin wird 2009 durch eine geringfügig Beschäftigte entlastet.

3.1 Blitzlichter zu Projekten/ Veranstaltungen

Patenprojekt Schwaben

1. Durch die Anbindung der Regionalkoordination Schwaben an den Bezirksjugendring (BezJR) waren die Regionalkoordinatorin (RK) und das Patenprojekt (PP) eng miteinander verbunden. Da der BezJR in Fragen von Jugendpolitik und praktischer Jugendarbeit in Schwaben einen herausragenden Stellenwert hat, konnte die Arbeit der Regionalkoordination davon besonders profitieren. Programme, Angebote und Aktivitäten der Jugendarbeit wurden dadurch dem PP und seiner Zielgruppe übermittelt. Das kollegiale Verhältnis zu Verantwortlichen und zum Personal sowie die angenehme Atmosphäre in der BezJR-Geschäftsstelle bilden für die RK Rahmenbedingungen, die von ihr und dem PP insgesamt besonders geschätzt werden.

2. Das PP richtet sich an jugendliche Zuwanderinnen und Zuwanderer, unabhängig von der Herkunft. Dennoch ist zu betonen, dass sich durch die ausgewählten regionalen Schwerpunkte im Bezirk Schwaben eine Orientierung auf Personen ergab, die selbst oder deren Familienangehörige aus der ehemaligen Sowjetunion stammen. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass das PP über einen begrenzten zeitlichen Rahmen verfügt (Projektende: 31.8.2009), kam es mit dem Ziel der Etablierung von Patenschaften darauf an, diese möglichst umgehend in Angriff zu nehmen. Dass auch andere Jugendliche vom PP erfasst

und begleitet wurden, ist selbstverständlich.

3. Das PP hat einen festen Platz in der schwäbischen Jugendarbeit eingenommen. Unter den Paten sind sowohl Zuwanderer/innen, als auch Einheimische zu finden. Wichtige Themenbereiche der Patenschaften sind: Unterstützung im Schulbereich (z.B. kostenlose außerschulische Nachhilfe in Deutsch und Mathematik); Unterstützung bei Berufsorientierung und Bewerbungstraining, sowie der Suche nach einem Praktikumsplatz; Übermittlung von Informationen; Wahrnehmung der Funktion als Anlaufstelle; Begleitung bei Behördegängen. Insgesamt nimmt die Begleitung der Patenschaften und die Suche nach neuen Paten viel Zeit in Anspruch.

Im Berichtszeitraum ist vor allem eine gute Zusammenarbeit mit Studenten an der Universität Augsburg gelungen. Eine Praktikantin der Uni **Olesja Dornes** arbeitete bei mehreren Aktionen und Aktivitäten des PP sehr aktiv mit, ebenso hat sie sich an der Erprobung des Bausteines in Nördlingen beteiligt.

4. Durch ein ziel- und adressatenspezifisches Zeitmanagement der RK kann die Arbeit bewältigt werden. Das PP hat einen hohen Bekanntheitsgrad, die Kooperations- und Ansprechpartner leisten eine gute Unterstützung. Das PP ist z.B. in Nördlingen verankert und erzielt dort nachhaltige Effekte: Man kennt das Projekt, kennt die Anbindung an Strukturen und profitiert persönlich davon. Das gilt für die beteiligten Paten wie für die Jugendlichen gleichermaßen. Durch eine enge Kooperation mit der Jugendarbeit und dem Diakonischen Werk kommen weitere Effekte hinzu. Dies hat gezeigt, wie erfolgreich eine Kooperation sein kann und wie positiv Integrationsmaßnamen durchgeführt werden können. Die Teilnahme der jungen Migranten/innen an der „Woche der ausländischen Mitbürger“ hat das Bewusstsein der Jugendlichen stark verändert; ebenso ist ein positives Bild durch die Medienberichte entstanden; es hat sich auch einiges im Bereich der Jugendpflege in der Stadt Nördlingen bewegt.

5. Außer in der Stadt Augsburg und in Nördlingen war das PP im Jahr 2008 in folgenden Landkreisen und Städten aktiv:

- in der Stadt Kaufbeuren bestehen Kontakte zu einem Lernstudio
- im Landkreis Günzburg gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Projekt „Soziale Stadt Leipheim“.

6. Allerdings ist die Kooperation mit der örtlichen Jugendarbeit nicht immer gelungen. Dies lag zum Teil auch an logistischen Gründen, an zu hohen Erwartungen seitens des PP an die Jugendarbeit, an manchen „eigendynamischen Entwicklungen“ in der Jugendarbeit und an mangelnder Kontinuität bei Information und Kommunikation. Die Konzentration der Arbeit auf Schwerpunkte hat die Zusammenarbeit mit den Beteiligten erheblich verbessert und damit das PP vorangebracht.

7. Patentreffen dienten dazu, Beteiligte zusammenzuführen, fortzubilden und neue Patenschaften zu etablieren. Sie dienten auch als Forum für den Informationsaustausch und die Koordination. Im Übrigen hat sich gezeigt, dass das PP nicht selten von jugendlichen Zuwanderern als „einheimischer“ Gesprächspartner gesehen

wird, dem gegenüber sie sich zum ersten Mal öffnen.

8. Dies wurde auch beim Landestreffen der PP`e in Nürnberg deutlich, bei dem 70 Jugendliche aus ganz Bayern anwesend waren. Viele haben neue Impulse für ihre Arbeit bekommen. Insbesonders Studenten und Paten aus Schwaben trugen zum Erfolg des Treffens bei. Selbstbehauptung und -verteidigung, Jugendarbeit und ihr Potential für die Persönlichkeit, die Schule, den Beruf und die Arbeitswelt waren neben Spaß und „action“ bedeutende Themen. Der „Schneeballeffekt“ des Treffens dürfte der Jugendarbeit zugute kommen, denn viele jugendliche Zuwanderer haben begonnen, sich für Angebote und Aktivitäten in diesem Bereich, zu interessieren.

9. Mit einer speziellen Patenaktion wird derzeit bei Wirtschaftsunternehmen für das Patenprojekt geworben.

10. Bilanz 2008: 61 neue Patenschaften; 32 Vermittlungen; über 200 Jugendliche aus Schwaben wurden vom PP in diesem Jahr erreicht.

Die „Schwabengruppe“ notiert ihre Erwartungen…

Modellprojekt: Politische Bildung in Schwaben

Das Modellprojekt wurde 2008 mit Unterstützung der Fachhochschule Benediktbeuern weiter entwickelt. Seit Frühjahr erscheinen die monatlichen Rundbriefe, die an rund 500 Personen und Institutionen der politischen Bildung in Schwaben gemailt werden. Hierbei ist der Focus auf Schwaben, auf die schwäbische Kommunalpolitik und auf Projekte und besondere Aktivitäten ausgerichtet. Alle Rundbriefthemen sind auch auf der Homepage www.politische-bildung-schwaben.net nachzulesen.

Der Baustein „Bezirk Schwaben erleben“ hat sich zu einem Selbstläufer entwickelt. 2008 haben regelmäßig Schulklassen eine Exkursion bei der Bezirksverwaltung und im Bezirkskrankenhaus durchgeführt. Die Resonanz ist bei allen Beteiligten hervorragend.

Neuland hat der Bezirksjugendring mit der Veranstaltung „Bezirkspolitik trifft Jugendarbeit“ betreten. Diese Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit Bezirksräten/innen, der Bezirksverwaltung und Vertretern des Bezirksjugendringvorstands sowie mit der Katholischen Stiftungsfachhochschule Benediktbeuern entwickelt und durchgeführt (siehe auch 2.3.)

Viel Arbeit war mit der Entwicklung des neuen Bausteins „Politische Bildung mit jugendlichen Zuwanderern“ verbunden. In Zusammenarbeit mit Zuwander-Jugendlichen im Jugendzentrum Nördlingen, dem Diakonischen Werk Nördlingen, dem Schwäbischen Patenprojekt und der Fachhochschule Benediktbeuern, ist es gelungen, ein Modellprojekt durchzu-

führen, bei dem Demokratieprozesse mit jugendlichen Zuwanderern im Rahmen der Offenen Jugendarbeit erfolgreich gefördert wurden. Der Baustein erscheint 2009 als Download auf der Homepage: www.politische-bildung-schwaben.net.

Seit 2002 arbeitet Prof. Dr. Gerhard Kral von der Stiftungsfachhochschule München, Abteilung Benediktbeuern an diesem Modellprojekt mit. An dieser Stelle ein besonderer Dank an sein vorbildliches Engagement und für seine hervorragende Kooperation mit dem Bezirksjugendring.

Der Wettbewerb „Volle Energie“ ist weiter auf Erfolgskurs

Die Zahl der Teilnehmer am Wettbewerb und die eingereichten Projekte sind 2008 weiter gestiegen: rund 1500 Jugendliche waren bei den 19 eingereichten Projekten beteiligt, ca. 130 sind zur Preisverleihung gekommen.

Mit dem Wettbewerb werden die Leistungen der Jugendlichen in der Offenen Jugendarbeit in den Vordergrund gestellt und nicht deren Defizite. Bei den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit und bei den beteiligten Jugendlichen kommt dies sehr gut an. Insgesamt hat die Offene Jugendarbeit in Schwaben durch den Wettbewerb deutlich mehr Aufmerksamkeit und Akzeptanz in der Gesellschaft bekommen.

Den 1. Preis in Höhe von 1000,-- € erhielt die „MJ Group Meitingen. Sie hatte sich unter dem Motto „Hinschauen und Helfen“ mit vier Aktionen für die Belange von Jung und Alt in der Gemeinde eingesetzt.

Der 2. Preis ging an ein Projekt des Juzes Sankt Mang in Kempten. Hier hatten Kinder und Jugendliche aus einer Real- und Hauptschule, in Zusammenarbeit mit einem Kirchenmaler, ein interessantes Projekt zum Thema „Europa“ erstellt.

Das Jugendhaus in Augsburg-Pfersee erhielt den 3. Preis für das Projekt „Anti-Alk-Koffer“ für die Durchführung einer Präventionsmaßnahme.

Der 4. Preis ging an „Bandarbeit mit dem Orchester Diamant“ aus Augsburg. Hier wurden Jugendliche mit Migrationshintergrund über Musik an die Zusammenarbeit in einer Band herangeführt.

Alle Preisträger überzeugten durch innovative Herangehensweisen, durch neue Ideen, durch die aktive Einbindung der Jugendlichen sowie durch ihre pädagogischen Konzepte.

Die MJ-Group Meitingen erhielt den 1. Preis für ihr politisches Engagement beim Wettbewerb „Volle Energie 2008“ für Projekte in der Offenen Jugendarbeit in Schwaben.

3.2 Veranstaltungsübersicht 2008

Im Arbeitsbereich der Geschäftsstelle wurden insgesamt 20 Veranstaltungen durchgeführt und rund 1000 Teilnehmer/innen erreicht. Ein Großteil davon waren

Multiplikatoren der Jugendarbeit, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen vielfach weitergeben.

08.01.08, Augsburg
Fortbildung für Sozialkundelehrer/innen an Gymnasien zum Baustein „Bezirk Schwaben erleben“

13.02.08, Augsburg
CIPKOM-Anwendertreffen für Verwaltungsmitarbeiter/innen der Jugendringe

10.04. – 11.04.08, Babenhausen
Fachtagung für KJR/SJR-Geschäftsführer/innen
Thema: Aktuelles im Arbeitsfeld Jugendarbeit

18.04.08, Babenhausen
Arbeitsgespräch mit Jugendverbänden und KJR/SJR-Vorsitzenden

19.04.08, Babenhausen
Bezirksjugendring-Ausschusssitzung

21.04. – 22.04.08, Babenhausen
SMV-Aussprachetagung der schwäbischen Gymnasien

23.04.08, Babenhausen
Fachtagung für Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Schwaben
Thema: Jugendarbeit und Schule“ - Chancen für die Offene Jugendarbeit

08.05.08, Pfronten
Fachtagung für Mitarbeiter/innen der kommunalen Jugendarbeit
Thema: Kommunale Jugendarbeit und Kommunale Jugendpolitik

04.06.08, Babenhausen
Tagung „Fit in Zuschussfragen“
Tagung zu den Zuschussbereichen: Mitarbeiterbildung und Jugendbildung für Jugendring-Mitarbeiter/innen

28.06.08, Augsburg und Babenhausen
Tagung „Bezirkspolitik trifft Jugendarbeit“

05.07.08, Mindelheim
Partnerschaftsjubiläum: 20 Jahre Partnerschaft Schwaben-Mayenne

28.09.08, Nördlingen
Exkursionstag: Politische Bildung mit jugendlichen Zuwanderern“

15.10. - 17.10.08, Babenhausen
Tagung der Schülerzeitungsredakteure/innen an schwäbischen Gymnasien

18.10.08, Babenhausen
Arbeitstagung für Mitglieder in den schwäbischen Jugendhilfeausschüssen

22.10. - 23.10.08, Babenhausen
Fachtagung für Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Schwaben
Thema: Zwischen Auftragsklärung und Beratung in der Offenen Jugendarbeit

30.10.08, Augsburg
Fachtagung für KJR/SJR-Geschäftsführer/innen
Thema: Personalentwicklung in den Jugendringen

10.11 .- 11.11.08, Babenhausen
SMV-Aussprachetagung der schwäbischen Gymnasien

14.11.08, Babenhausen
Arbeitsgespräch mit Jugendverbänden, KJR/SJR-Vorsitzenden

15.11.08, Babenhausen
Bezirksjugendring-Ausschusssitzung

27.11.08, Memmingen
Preisverleihung zum Wettbewerb „Volle Energie“

3.3 Zusammenfassung

Die Standards der Arbeit sowie die Projekte und das Jahresprogramm konnten auf dem gewohnten hohen Niveau abgesichert werden. Die Standards sind das Herzstück der Bezirksjugendringarbeit, sie stiften bei den Mitgliedern und Zielgruppen vielfältigen Nutzen und festigen die Bindekräfte innerhalb der Organisation.

Durch die Fachtagungen und die verschiedenen Projekte konnten unterschiedliche Zielgruppen erreicht und die Jugendarbeit in Schwaben fachlich weiter vorangebracht werden.

Die Projekte des Bezirksjugendrings haben sich erfreulich entwickelt. Ein Leuchtturm ist die politische Bildung. Hier wird nicht nur systematisch der gesetzliche Auftrag der politischen Bildung umgesetzt, sondern dieser Bereich wird in Bayern einmalig vernetzt und es werden für die Praxis Vor-Ort-Modelle erprobt.

Die Zusammenarbeit mit dem Bezirk ist konstruktiv und funktioniert gut. Durch die Budgetvereinbarung kann die Leistungsfähigkeit des Bezirksjugendrings in nächster Zeit erhalten werden.

Die Schaffung einer hauptberuflichen Stelle für Medienfachberatung ist ein Versprechen im Kinder und Jugendprogramm des Bezirks. Dieses wichtige Ziel soll im Jahr 2009 verwirklicht werden.

Der Bezirksjugendring ist insgesamt gut aufgestellt, er erfährt für seine Arbeit von vielen Seiten Wertschätzung, das Netzwerk Jugendarbeit in Schwaben funktioniert gut.

4. Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen/ Gliederungen

4.1 Jugendverbände im Bezirksjugendring Schwaben

Der Bezirksjugendring unterstützt seine Mitgliedsverbände in vielfacher Weise (siehe 4.6 Dienstleistungen).

Im Bezirksjugendring Schwaben sind derzeit 28 Mitgliedsverbände mit über 420.000 Mitgliedern vertreten. Der Bezirksjugendring fördert seine Jugendverbände sowohl finanziell, wie über Beratungen, Tagungen, Vor-Ort-Besuche und durch Zusammenarbeit bei Aktivitäten und Anliegen. Im Jahresbericht ermöglicht er ihnen die Darstellung der geleisteten Arbeit.

4.2 Kreis- und Stadtjugendringe

Dem Bezirksjugendring Schwaben gehören 14 Stadt- und Kreisjugendringe als unmittelbare Untergliederungen an. Durch ein umfangreiches Dienstleistungsangebot, durch Vor-Ort-Besuche und durch viele persönliche Kontakte entstehen immer wieder Synergien für eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Sowohl für die Vorsitzenden wie für die Mitarbeiter/innen der Jugendringe gibt es spezielle Tagungen, bei denen aktuelle Fragen der Jugendarbeit und der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt stehen.

Dem Stadtjugendring Kaufbeuren wurde von der Stadt Kaufbeuren erstmals in Schwaben die Aufgaben der Kommunalen Jugendarbeit zum 01.01.2008 übertragen. Der Stadtjugendring Kaufbeuren und die Stadt Kaufbeuren regelten diese Aufgabenübernahme einvernehmlich durch einen Vertrag in dem die personelle und finanzielle Ausstattung geregelt wurden.

SJR/KJR-Geschäftsführer/innen in Schwaben

SJR Augsburg
Helmut Jesske

SJR Kaufbeuren
Michael Böhm

SJR Kempten
Alexander Haag

SJR Memmingen
z. Zt. nicht besetzt

KJR Aichach-Friedberg
Renate Pekality

KJR Augsburg-Land
Doris Fischerkeller

KJR Dillingen
Boris Schenk

KJR Donau-Ries
Martina Dür

KJR Günzburg
-

KJR Lindau
Bettina Schultheiß

KJR Neu-Ulm
Gisela Gnann

KJR Oberallgäu
Monika Zeilhuber-Lang

KJR Ostallgäu
Erich Nieberle

KJR Unterallgäu
Hans-Reinhard Jungbluth

Jugendringvertreter beim Bezirksjugendring-Ausschuss

4.3 Übersicht: SJR/KJR-Vorsitzende in Schwaben (Stand: 31.12.2008)

Bei den Jugendringvorsitzenden gab es 2008 keine personellen Veränderungen

Name des KJR/SJR	Name des/der Vorsitzenden Stand 31.12.08	Verbandszugehörigkeit
SJR Augsburg	Raphael Brandmüller	keine
SJR Kaufbeuren	Peter Heel	BDKJ
SJR Kempten	Regina Liebhaber	SJD – Die Falken
SJR Memmingen	Nicole Supka	CPK
KJR Aichach-Friedberg	Carolin Fleischer	DPSG
KJR Augsburg	Stefanie Fuß	Sportjugend BLSV
KJR Dillingen	Susanne Ahle	BDKJ
KJR Donau-Ries	Thomas Krepkowski	keine
KJR Günzburg	André Heichel	keine
KJR Lindau	Martin Kiechle	BDKJ
KJR Neu-Ulm	Manfred Jung	Sportjugend BLSV
KJR Oberallgäu	Bernd Bußjäger	BDKJ
KJR Ostallgäu	Georg Popp	Trachtenjugend
KJR Unterallgäu	Markus Grauer	BDKJ
Verbandszugehörigkeit:	BDKJ	5 Vorsitzende
(Zusammenfassung)	Sportjugend im BLSV	2 Vorsitzende
	SJD - Die Falken	1 Vorsitzende
	Keine	3 Vorsitzende
	CPK	1 Vorsitzende
	DPSG (RdP)	1 Vorsitzender
	Trachtenjugend	1 Vorsitzender
Differenzierung	männlich:	9 Vorsitzende
männlich/weiblich	weiblich:	5 Vorsitzende

4.4 Mitgliederzahlen der Jugendverbände (Stand: 31.12.2008)

Die folgenden Mitgliederzahlen beruhen auf Angaben der Verbände gegenüber dem Bezirksjugendring

Jugendverband	**Mitglieder**
Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)	27.126
Evangelische Jugend in Schwaben	19.000
Bayerische Sportjugend im BLSV	278.853
Bayer. Trachtenjugend im bayerischen Trachtenverband e.V.	18.247
Gewerkschaftsjugend im DGB	15.328
Bayerisches Jugendrotkreuz	7.689
Jugendorganisation Bund Naturschutz	3.214
Naturschutzjugend im LBV	761
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	1.970
DJO - Deutsche Jugend in Europa	211
Jugend des Deutschen Alpenvereins	15.721
Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)	1.881
Naturfreundejugend Deutschlands LV-Bayern	783
Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände AG Bayern	
• Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)	3.309
• Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG),	
• Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)	
• Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)	250
Solidaritätsjugend Deutschlands, LV-Bayern	90
Fischerjugend im Fischereiverband Schwaben e.V.	2.276
Bayerische Jungbauernschaft, Bez.Verband Schwaben	1.897
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken	435
Humanitäre Jugendorganisationen:	4.080
• Malteser-Jugend (humanitäre Jugendorganisationen)	
• THW-Jugend (humanitäre Jugendorganisationen)	
• Johanniter-Jugend (humanitäre Jugendorganisationen)	
Jugendfeuerwehr Schwaben	5.215
Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund	20.582
Gemeindejugendwerk Bayern	867
Schwäb. Fastnachtsvereine e.V.	10.590

4.5 Übersicht: Finanzielle Förderung

Zuschüsse des Bezirksjugendrings

Nach den Zuschussrichtlinien des Bezirksjugendrings wurden 2008 die nachfolgenden Bereiche gefördert:

Förderbereiche	**Fördersumme**	**Zahl der Anträge**	**Zahl der TN**
Politische Bildung	627,-- €	5	57
Jugendkulturarbeit	2.607,-- €	6	1.042
Projektarbeit	3.897,-- €	3	
Investitionen u. Arbeitsgeräte	440,-- €	1	
Behindertenarbeit	1.500,-- €	2	46
Zentrale Planungs- u. Leitungsaufgaben	37.129,-- €		
Vertretung der SJR/KJR a. bezirkl. Ebene	2.240,-- €		
Gesamt	**48.440,-- €**	**17**	**1.145**

Zuschüsse von der Landesebene

Die schwäbischen Jugendringe erhielten aus Mitteln des Bayerischen Jugendrings im Kontingentjahr 2007/2008 für die nachfolgenden Bereiche eine Förderung

Förderbereiche	**Fördersumme**	**Zahl der Anträge**	**Zahl der TN**
Mitarbeiterbildung	24.949,-- €	54	927
Jugendbildung	6.262,-- €	10	173
Gesamt	**31.449,-- €**	**59**	**1.100**

4.6 Dienstleistungen des Bezirksjugendrings Schwaben

(schwerpunktmäßig für Jugendringe und Jugendverbände) Stand: 08/2003

Angebote im Bildungs-/ Beratungs-/Projektbereich

- 2 Arbeitstagungen für KJR/SJR-Vorsitzende
- 2 Arbeitstagungen für Jugendverbände
- 2 Beratungstage zu: Aufnahme und Mitgliedschaft im Jugendring
- 1 Beratungstag zu: Personalfragen für Jugendringe
- 2 Fachtagungen für KJR/SJR-Geschäftsführer/innen[1]
- 2 Fachtagungen für hauptamtliche Mitarbeiter/innen in der Offenen Jugendarbeit in Schwaben
- 2 Fachtagungen für hauptamtliche Mitarbeiter/innen in der kommunalen Jugendarbeit in Schwaben
- Beratung und nach Bedarf Tagung für JHA-Mitglieder
- 2 SMV-Tagungen
- 1 Tagung für Schülerzeitungsredakteure/innen
- Medienpädagogische Fachberatung für Organisationen und Mediengruppen
- Beratung von KJR/SJR`en (Geschäftsführer/in, Vorsitzende, Verwaltungsmitarbeiter/innen etc.) Jugendverbänden im Einzelfall und bei Bedarf sowie Fachberatung zu speziellen Themen, Vermittlung von Beratung an Dritte
- Tagungen und Beratung im Bereich des Jugendaustausches Schwaben-Mayenne
- Entwicklung und Erprobung von Modellprojekten z. B. Forum: Politische Bildung, Projekt: Mädchenmobil, Jugendkulturtage etc.
- Referenten/innentätigkeit zu inhaltlichen und konzeptionellen Fragen der Jugendarbeit
- AG`s zu speziellen Themenbereichen (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Jufinale etc.)
- Hospitation für neue Geschäftsführer/innen in der BezJR-Geschäftsstelle
- Seminar und Tagungsangebote durch die Jubi-Babenhausen des BezJR`s

Angebote im Zuschuss- und Finanzbereich

- Zuschussvergabe nach den Richtlinien des BezJR`s
- Kontingentverwaltung MAB/JBM für die schwäbischen KJR/SJR`s
- Beratung in Förderfragen
- Vermittlung von Beratung an Dritte
- CIP-KOM-Anwendertreffen für die schwäbischen Jugendringe
- Hospitation für Kassenmitarbeiter/innen der KJR`s in der BezJR-Geschäftsstelle

Angebote im Bereich Interessensvertretung und Öffentlichkeitsarbeit

- Gesprächsrunden mit Politikern aus dem Bereich: Bezirkstag und Landtag sowie mit Parteijugendorganisationen
- Mitarbeit bei der Agenda 21 des Bezirks

1 Alle Fachtagungen werden mit den jeweiligen Zielgruppenvertretern/innen vorbereitet

- Teilnahme an den Tagungen der schwäbischen Jugendamtsleiter/innen
- Herausgabe einer BezJR-Zeitung
- Info-Dienst des BezJR`s
- Rundschreibenmails für Jugendringe/ Jugendverbände
- Arbeitsbericht mit Berichten der Jugendringe/Jugendverbände und Adressservice
- Jahresprogramm
- Häuserverzeichnis
- Homepage des BezJR`s mit Links auf Jugendverbände/Jugendringe
- Herausgabe von Arbeitshilfen

Allgemeiner Service

- Bearbeitung von Freistellungsanträgen
- Sammelversand Juleica-Anträge[2], Überprüfung der Unterschriftsberechtigung der Jugendverbände
- Teilnahme der Vorstandsmitglieder an VV`s der KJR/SJR`s
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendverbände
- Stellungnahmen zu überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit

- Zweckbindungsprüfungen für den BJR, Beratung dazu
- Vertretung in den Planungsbeiräten in Schwaben, Stellungnahmen zu Anfragen, Beratung dazu
- Bearbeitung der Erhebungsbogen für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe
- Benützung des Besprechungsraums durch Jugendringe und Verbände in der BezJR-Geschäftsstelle für kleinere Besprechungen

Alle Dienstleistungen können nur bei einer ausreichenden Finanzausstattung des BezJR`s durchgeführt werden. Mitteleinschränkungen durch Land und Bezirk verändern/verringern auch die Dienstleistungen.

Dieser Übersicht haben die KJR/SJR-Geschäftsführer/innen bei der Tagung vom 10./11.03.03 in Babenhausen zugestimmt sowie die KJR/SJR-Vorsitzenden und Verbandsvertreter/innen am 04.04.03 in Babenhausen. Der Vorstand hat das Papier bei seiner Klausurtagung am 02.08.03 beschlossen.

2 Dies beinhaltet: (Sammlung von Anträgen, Prüfung, ob die vorgeschriebenen Angaben gemacht sind, monatlicher Versand an die Herstellerfirma, Übernahme der pauschalen Abrufkosten, Rückversand an die Jugendringe, ½-jährliche Abrechnung)

5. Fachberatung für Medienpädagogik

Stärkung der Medienpädagogik in Schwaben erhofft

Im Jahr 2008 stand der angestrebte Ausbau der Medienpädagogik, der im Jugendprogramm des Bezirks Schwaben verankert ist, im Vordergrund. So wurde die Tätigkeit der Fachberatung in unterschiedlichen Gremien und Ausschüssen im Bezirk Schwaben und im Bezirksjugendring vorgestellt. Unter anderem führten **Barbara Hörmann** als Fachberaterin und **Jo Graue** (Medienstelle Augsburg) Informationsveranstaltungen zur Medienfachberatung durch. Das Thema konnte insbesondere bei der Jugendausschusssitzung des Bezirkstages und im Frühjahrs-Ausschuss des Bezirksjugendrings eingebracht werden. Konzept, Möglichkeiten und Chancen einer Hauptamtlichkeit der Fachberatung für Medienpädagogik wurden vorgestellt.

Auf Grund der ehrenamtlichen Tätigkeit der Medienfachberatung konnte auch dieses Jahr nur eine begrenzte Zahl von Projekten u.a. in Kooperation mit der MSA – Medienstelle Augsburg des JFF unterstützt werden. Da die Fachberatung

für Medienpädagogik gerne mehr Projekte unterstützen und ein breites Netz in Schwaben aufbauen will, wurde verstärkt auf die Dringlichkeit einer hauptamtlichen Medienfachberatung hingewiesen. Aus Kapazitätsgründen konnten auch 2008 nicht alle Anfragen für Projektbegleitungen und Referententätigkeiten erfüllt werden.

Medienpädagogische Projekte

Dennoch liefen an verschiedensten schwäbischen Orten Medienprojekte aus den Bereichen Video, Audio, Fotografie und Multimedia, die von den ehrenamtlichen Medienpädagogen betreut und unterstützt wurden. U.a. wurde mit Jugendlichen der PSG Hiltenfingen ein Videoprojekt durchgeführt. In Meitingen konnte im Rahmen eines Präventionsprojekts die Videoarbeit von Jugendlichen medienpädagogisch betreut werden. Zum Thema „Jugendliche und ihre Kommunikation“ begleitete Susanne Ramminger als freie Mitarbeiterin eine Fortbildung der Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit in Kaufbeuren. Zielgruppe waren Hauptamtliche der kirchlichen Jugendarbeit. Ebenfalls für MultiplikatorInnen lief in Augsburg ein Multimedia-Workshop zum Umgang mit

„Flash“. 2008 konnte dank des Projekts „In eigener Regie“ (Kooperation des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und der BLM – Bayerische Landeszentrale für neue Medien) ein Videofilm gefördert werden. **Barbara Hörmann** hatte die fachliche Begleitung inne.

Kooperationen sind besonders wichtig

Durch die langjährige und aktive Zusammenarbeit der schwäbischen Fachberatung mit der Medienstelle Augsburg sind viele Projekte erst möglich. Unsere medienpädagogische Arbeit wäre ohne die fachliche und organisatorische Unterstützung der Medienstelle Augsburg (MSA), des Instituts für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (JFF) und des Bezirksjugendrings Schwaben nicht leistbar. Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Kooperationspartnern für die tatkräftige Unterstützung. Namentlich besonders bei **Jo Graue** (MSA), **Winfried Dumberger-Babiel** (Bezirksjugendring Schwaben), **Michael Bloech** (JFF). Vielen Dank auch an **Susanne Ramminger** für ihre freie Mitarbeit in der Fachberatung für Medienpädagogik.jungen MitarbeiterInnen von der ersten Idee bis zur Umsetzung eines eigenen unternehmensbezogenen Projekts. Im Rahmen dieser Schulung entwickelten die Azubis der Fa. AL-KO das Breitensportprojekt „Frühlingslauf“, welches im März 2009 umgesetzt wird und dessen Erlös einem wohltätigen Zweck zu Gute kommt.

6. Schwäbische Jugendbildungsstätte Babenhausen

2008: Bildungs- und Raumstandards der JuBi weiter entwickelt

In einigen Grundfragen ähnelt der 2008er Bericht dem des Vorjahrs. Die inhaltliche Ausgestaltung und Profilierung von Programm und pädagogischer Dienstleistung machte Fortschritte. Und die Sanierungs- und Umbau-Maßnahmen vor allem im Schlaftrakt (Nassräume) kamen auch voran. Beides sorgte für ein neues Gesicht der Jugendbildungsstätte und kann auch als Zukunftssicherungs-Maßnahmen angesehen werden. Gekrönt waren die innovativen Schritte durch die Eröffnung der Umweltstation, die vor allem der Bildung für nachhaltige Entwicklung einen neuen Schub geben kann. Die Projektträgerschaft (in Kooperation mit den Jugendbildungsstätten Würzburg und Benediktbeuern) und Kooperation mit dem Europäischen Jugendgemeinschaftsdienst sorgen inzwischen für eine neue überregionale Wirkung.

Pädagogik reagiert auf Nutzer-Bedarf

Nicht zuletzt den sich wandelnden Bedürfnissen der Bildungs-Zielgruppen der Jugendbildungsstätte ist die konzeptionelle Anpassung von Programm und pädagogischer Dienstleistung entgegen gekommen. Schon länger wurde die Konzentration und stärkere Profilierung entlang der gegebenen Kompetenzen des Hauses betrieben. Lebens- und Jugendarbeits-Erwartungen der TeilnehmerInnen und die Orientierung an Bildungspartnern und zeitgemäßen Förderprogrammen forderten neue Überlegungen heraus, wie sie auch Chancen zur programmatischen Veränderung boten. Die pädagogischen Qualitäten der Jugendbildungsstätte mit einer neu gefassten Umweltbildung, mit Erlebnispädagogik und Angeboten handlungsorientierten Lernens und kulturelle und interkulturelle Akzente und Kontakte spitzen die Programm-Schwerpunkte für MitarbeiterInnen der Jugendarbeit wie für Jugendliche selbst zu. Vorstand und PädagogInnen der Jugendbildungsstätte sind in einem losen Dialog an der Neufassung und Schwerpunktsetzung dran und entwickeln Aufgaben und Ziele für die pädagogische Arbeit der Zukunft (sh. auch Seite Bildung will etwas bewegen und ist selbst in Bewegung >>> Bildung will!).

Erneuerung ist „handfest“ zu spüren

Vor allem die räumlichen Standard-Verbesserungen mit Sanierung der Nassräume sorgten im abgelaufenen Berichtsjahr bereits für sehr positive Resonanz bei BildungsteilnehmerInnen und Gästen. Schwerpunkt der Generalsanierungsaktion im Februar 2008 war dann eine ähnliche Optimierung der Situation im größten Bereich der Unterbringung – im Dachgeschoss des Schlaftrakts. Zumindest konnten die Sammelduschen in Duschen mit Einzelkabinen umgestaltet werden. Damit dies möglich war, mussten Gauben auf der Ostseite aufgesetzt und ausgebaut werden. Die Leiter-Zimmer waren nicht wie in den Untergeschossen veränderungsfähig (Dachschräge). Trotzdem konnte ein Einzelzimmer mit Nassraum ausgebaut und bedarfsgerecht gestaltet werden. Die Nassraumzonen im EG (besondere Ausstattung für Körperbehinderte) und ein weiteres Leiter-Zimmer im DG stehen noch aus und damit auf der Sanierungs-Liste für 2009. Dass im Rahmen des Kleinen Bauunterhalts die JuBi selbst für Renovierung von

Räumen und Einrichtungen sorgt, rundet die Bemühungen um Attraktivität und Ausstattungs-Verbesserung ab.

Die Welt ist unteilbar und bunt – UWS eröffnet

Im Sommer war es so weit: die lang erwartete Anerkennung der JuBi-Umweltbildung in der neuen „Fassung Umweltstation“ war da und den beiden Staatsministern Otmar Bernhard und Josef Miller war im Rahmen der Eröffnungsfeier auch ein Besuch wert. Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und Landrat Hans-Joachim Weirather freuten sich mit Vertretern von Bayrischem und Bezirks-Jugendring und konnten den Start einer Umweltstation im Rahmen der Jugendbildungsstätte wohlwollend begleiten. Die Chancen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, die auf der Bildungs-Plattfom Jugendbildungsstätte wirksam werden kann, wurden damit deutlich erhöht. Der neue Rahmen lädt zu innovativen Bildungsprojekten ebenso ein, wie ganz neue Kooperationen entstehen können. Sowieso bleibt die Verbindung zu anderen Umweltbildungs-Anbietern erhalten. Es wurden aber mit der Stiftung Günztal und dem Fischereihof weitere Kooperationspartner gesucht. Die Umweltstation wird eher in ihren Aktivitäten als in Bauwerken sichtbar. Dass Naturerkundung und der Gedanke von Naturschutz eben auch Plätze und Lernorte brauchen, liegt in der Natur der Sache. „Ökologische Trittsteine“ in und um Babenhausen könnten künftig für diese Zwecke eine lokale oder regionale Aufgabe darstellen.

Energetische Optimierung – was ist das?

Nach fast 23 Betriebsjahren zeigen sich auch Sanierungsbedürfnisse, die eng mit der ökologischen Bildungsseite zusammenhängen. Wie zeigt ein Bildungsanbieter von „Nachhaltiger Entwicklung“ mit dem eigenen Betrieb die Umsetzung der hehren Ziele? Jedenfalls nicht nur mit Wasser-Predigten. Glaubhaft wird eine Bildungsarbeit zur Nachhaltigkeit dadurch, dass sich im Haus die Kriterien eines ökologischen Bewusstseins und eine zeit- und sachgemäße Energie-Bewirtschaftung ablesen lässt. Kindern und Jugendlichen kann die Notwendigkeit einer Haltungs-Korrektur auf Klimawandel und auf Gefährdungen unserer Natur-Ressourcen dann am ehesten vermittelt werden, wenn sie anschaulich den Aufwand an Energie, den schonenden Umgang damit und auch bauliche Verbesserungen dafür an Ort und Stelle erkunden können. Glaubwürdigkeit heißt dieses Prinzip. 2008 wurde die Chance genutzt, eine fachlich gut angeleitete und von Bezirk und Bayrischem Jugendring geförderte energetischen Bilanzierung der gesamten Einrichtung vorzunehmen. Als Grundlage jeglicher Sanierungs-Maßnahmen und auch als Basis für geförderte Investitionen sorgt das entstandene Gutachten für eine 2009 folgende Optimierung.

Budget und ein Mehr an Eigenverantwortung

Mit Abschluss der Budgetierungsvereinbarung zwischen Bezirksjugendring und Bezirk wurde auch für die Jugendbildungsstätte eine neue Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeit eingeleitet. Ein „Mehr an Finanzen“ ist da allerdings nicht gemeint, sondern eher ein „Mehr an Eigenverantwortung“. Waren in den vergangenen Jahren bereits Sorgfalt und vorausschauende Bewirtschaftung des JuBi-Haushalts gefragt, so kommt mit dem Budget eine gewisse mittelfristige Finanzplanung, Möglichkeit der Rücklagenbildung und eine

bildungspolitische Schwerpunktsetzung dazu. Budget soll allerdings nicht „Deckel“ sein und soll auch neue Entwicklungen nicht verhindern, sondern sogar fördern. Es wird sich in der Praxis zeigen, ob die wohlmeinenden Absichten zu erfüllen sind. Die bisherigen Zeichen sprechen dafür.

Zweiter Ausbildungsjahrgang der ZQ Mountainbike gestartet

Der Trägerverbund der Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik konnte im Juni 2008 mit dem ersten Praxisblock in Babenhausen den zweiten Ausbildungsgang der Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik - Handlungsfeld Mountainbike mit sechs TeilnehmerInnen starten. Diese berufsbegleitende erlebnispädagogische

Zusatzqualifikation erstreckt sich über 16 Monate und wird in Zusammenarbeit mit dem Bundeslehrteam Mountainbike des Deutschen Alpenvereins und dem Institut für Jugendarbeit in vier Veranstaltungen in Babenhausen, Gauting und Leutasch (Österreich) durchgeführt. Die Zusatzqualifikation schafft für die TeilnehmerInnen die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen, um erlebnispädagogische Maßnahmen pädagogisch, fachsportlich, ökologisch und sicherheitstechnisch planen und selbstständig leiten zu können.

ABC der Jugendarbeit – JugendleiterInnenausbildung in Kooperation mit der kommunalen Jugendarbeit Günzburg

Seit acht Jahren besteht die erfolgreiche Kooperation zwischen der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Günzburg und der Jubi Babenhausen. Neben der Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für kommunale Spielmobile ist die JugendleiterInnen-Ausbildung jährlicher Kooperationsinhalt. Am ersten von zwei Wochenenden (November 2008 und Mai 2009) konnten 17 junge Frauen und Männer über Strukturen und Wesensmerkmale der offenen Jugendarbeit, Planung und Organisation, Gruppenprozesse, sowie soziale Kompetenzen und Umgang mit Konflikten informiert und ausgebildet werden. Ziel der Veranstaltung ist die qualifizierte Ausbildung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit und die Zertifizierung mit der „JuLeiCa“.

JuBi bietet breites Trainingsprogramm für Auszubildende und UnternehmensmitarbeiterInnen

Neben den bewährten handlungsorientierten Trainingsprogrammen für Schulklassen konnten 2008 verstärkt freie Wirtschaftsunternehmen für Mitarbeitertrainings gewonnen werden. Diese Trainings über ein bis drei Tage hatten meist zum Ziel, die interne Kommunikation und die Zusammenarbeit untereinander zu verbessern und zu festigen. Mehrere Abteilungen aus Unternehmen und etliche Teams aus der Jugend- und Erwachsenenhilfe nutzen das Angebot der JuBi, sich in Fragen des Miteinanders (team)coachen und beraten zu lassen. Erlebnispädagogische und systemische Methoden kamen zum Einsatz und verhalfen den TeilnehmerInnen hierbei zu neu-

en Perspektiven und Blickwinkeln. Auch eine zweitägige externe Schulung für gewerbliche und kaufmännische Auszubildende zum Thema Projektmanagement konnte 2008 als konkretes Bildungsangebot verwirklicht werden. Ziel dieser Veranstaltung war die Hinführung und Begleitung der jungen MitarbeiterInnen von der ersten Idee bis zur Umsetzung eines eigenen unternehmensbezogenen Projekts. Im Rahmen dieser Schulung entwickelten die Azubis der Fa. AL-KO das Breitensportprojekt „Frühlingslauf", welches im März 2009 umgesetzt wird und dessen Erlös einem wohltätigen Zweck zu Gute kommt.

Erste Hilfe extrem – Notfallmanagementseminar in der JuBi

Ebenfalls seit mehreren Jahren führt Pit Rohwedder sein gefragtes Notfallmanagementseminar für Jugend- / GruppenleiterInnen und ErlebnispädagogInnen durch. 2008 nahmen wieder 15 Personen an diesem intensiven und nachhaltigen Wochenende teil. Neben einer soliden Erste-Hilfe-Ausbildung wurden in realistischen Unfallszenarien notwendige Handlungsmuster eines modernen Notfallmanagements eingeübt und vertieft. Eine Einführung in das Krisenmanagement für den Umgang mit Polizei und Presse rundete dieses Notfalltraining ab. Auch 2009 wird das Notfallmanagementseminar wieder im Programm der JuBi angeboten werden.

Achtung Umweltbaustelle!

Internationales Jugendworkcamp

Unter dem Motto „work and study" stand das Internationale Jugendworkcamp mit Beteiligung aus Spanien, Frankreich und Deutschland. Nach drei Wochen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf tolle „Werke" blicken, die sie fertig gestellt hatten: In den heißen Augusttagen bot der Wald einen schat-

tigen Platz, um unter sachkundiger Anleitung Baumarten und -horoskope kennen zu lernen, Bäume zu fällen und Hochsitze zu bauen.

Zur Verbesserung der Struktur eines Biotops der Marktgemeinde Babenhausen entfernten die Jugendlichen Bäume und mähten das Japanische Springkraut, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Im Garten der Jugendbildungsstätte entstanden Beetbereiche mit Küchenkräutern und Färberpflanzen und in der Streuobstwiese kann man im kommenden Frühjahr für den Lebensraum typische Tiere aus naturgetreu angemaltem Sperrholz beobachten.

Ein Highlight stellte die Anlage eines Labyrinthpfades im Heckenbereich der Jubi dar: in ungeahnter Länge schlängelt sich nun ein schmaler, weidengesäumter Pfad zu einem Mittelpunkt durchs Gebüsch und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer waren sich einig darin, dass die besondere Qualität des Workcamps genau in der Vielfalt der Erlebnisse und Aufgaben bestand.

Say it in English, please!

Englisch-Sprachkurs für Bildungsanbieter

Drei Tage lang Fachenglisch intensiv: So präsentierte sich der Sprachkurs unter der Leitung eines muttersprachlichen Dozenten. Peter Townsend war selbst in einem Nationalpark im Bereich der Umweltbildung tätig und konnte daher die mitgebrachten und im Kurs entstehenden sprachlichen Aufgaben in sehr lockerer und humorvoller Atmosphäre mit den Teilnehmerinnen lösen. Besonderen Anklang fand die Anregung des Dozenten, ein „Potlach“ – d. h. eine kulinarische Spezialität seiner Heimat – mitzubringen. Die Dokumentation des Sprachkurses mit vielen hilfreichen Redewendungen und Vokabeln ist in der Jugendbildungsstätte erhältlich.

Gut drauf: ist nicht nur Appell, sondern Qualität

Die Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung trägt auch in der JuBi Babenhausen Früchte. Mit der Anerkennung als „Gut-Drauf-Einrichtung“ beweist die Jugendbildungsstätte, dass Qualitätskriterien für gesunde Ernährung, für entspannende Lern-

und Bildungsbedingungen, Sorge gegen Suchtgefahren und „bewegende Aktivitäten“ geboten sind. Erfreulich ist, dass zu dieser Zertifizierung die Beauftragung als „Schulungszentrum“ für Multiplikatoren der „Gut-Drauf-Initiativen“ dazukam. Eigene Fort- und Weiterbildung, förderliche Lernmöglichkeiten und entspannender Rahmen, Bewegungs-Animation und auch Vorsorge zur Suchtabwehr gelten auch weiterhin, neben dem gesundheitsbewussten Küchenangebot, als wichtige Qualitätsmerkmale. Übrigens hat Letzteres dazu geführt, dass die örtlichen Schulen in Zusammenarbeit mit dem KJR Unterallgäu die „Schulversorgung“ der JuBi übertragen haben.

Statistik und ihre Deutung

Statistische Zahlen können immer Hinweise auf Entwicklungen sein, oder auch Hinweise auf Schwierigkeiten. 2008 war ein Jahr der positiven Entwicklung, weil viel Neues möglich war. Das hatte zwar nicht nur Konsequenzen für die Nutzer-Zahlen, sondern wird eher erst mittelfristig zum Fundament einer sich steigernden Nachfrage. Was mittelfristig positive Wirkungen zeigen wird, war 2008 zuerst mal ein Belegungsdämpfer: die JuBi war wegen Sanierung den ganzen Februar geschlossen. Damit waren nur reduzierte Belegungszahlen zu erreichen. Trotzdem zeigen anhaltende Wiederbelegung und langfristige Nachfrage, dass den Nutzern unser Angebot „schmeckt“. Erkennbar war, dass die Zahl der belegenden Gruppen zugenommen und im Durchschnitt

die Teilnehmer pro Gruppe abgenommen haben. Das sorgte auch für eine höhere Quote an Gruppenwechsel pro Woche und damit für einen höheren Aufwand an hauswirtschaftlicher Dienstleistung. Der Anteil von jugendlichen Nutzer-Gruppen hat sich auf über 75 % erhöht, deren Anteil an den Pensionstagen sogar auf knapp 80%. Orientiert an den tatsächlichen Öffnungstagen (Sanierungsphase ebenfalls berücksichtigt) festigt sich die Auslastungsquote bei 64,5 %.

Die Stabilisierung oder Ausweitung der überregionalen / internationalen Arbeit war nicht möglich. Ein Faktor war, dass die zuständige Bildungsreferentin 2008 in Mutterschutz und Elternzeit ging. Insofern waren bei den Teilnehmerzahlen 20 % überregional nicht ganz zu erreichen und auch bei den entsprechenden Pensionstagen (die Aufenthaltsdauer internationaler Gruppen ist im Schnitt länger als bei regionalen Gruppen) nur etwa 23 %. Hier müssen auf Dauer auch die nicht belegungsrelevanten, aber überregional bedeutsamen Aktivitäten mehr Anerkennung finden.

2008 war ein Erfolg. Unseren Gästen, den MitarbeiterInnen und den Trägern sei gedankt.

Jugendbildungsstätte

statistische Daten 2008

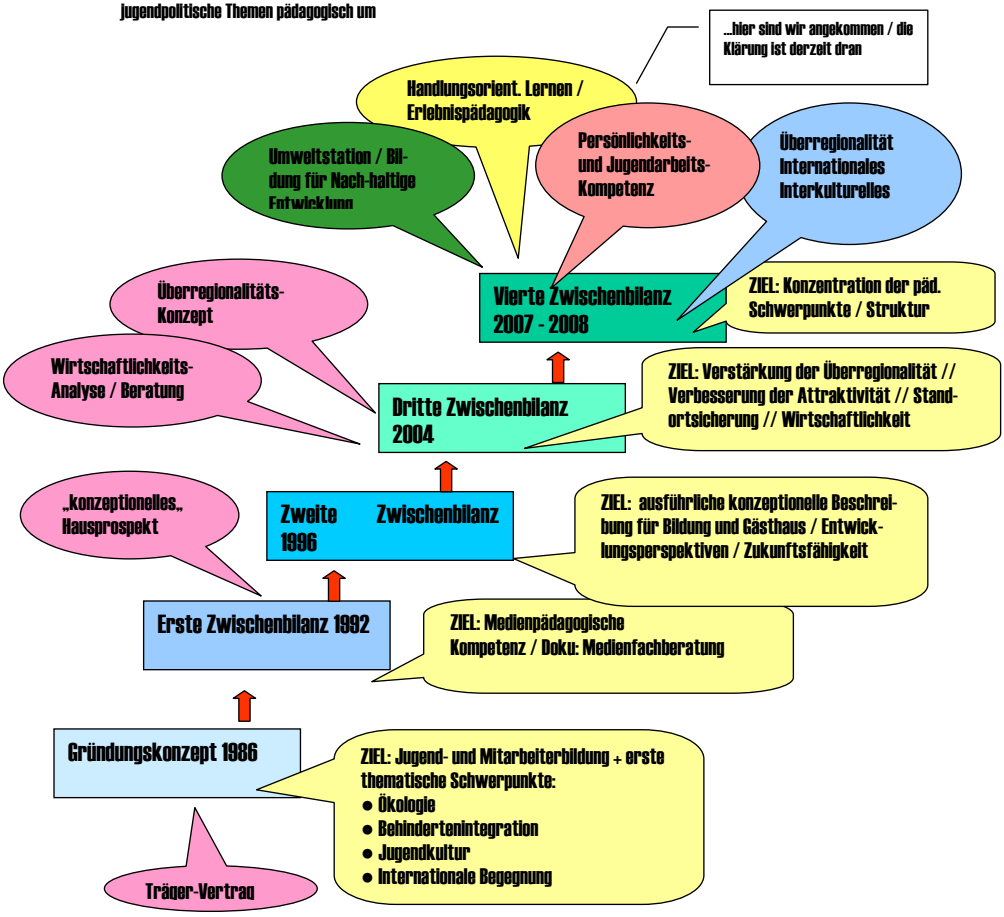
Arten	Gruppen	%	TN	%	Tage	%	TN /Gr	Tg / Gr
Jugendarbeit	57	24,1	1.173	18,8	3.381	21,3	20,6	59,3
JuBi + päd. Dienstleistung	77	32,5	1.554	24,9	3.779	23,8	22,5	58,8
Schulen	58	24,5	2.148	34,4	5.656	35,6	37,0	97,5
Gemeinnützige / Wirtschaft	43	18,1	1.341	21,5	2.693	16,9	20,4	30,6
Selbstversorger	2	0,8	33	0,5	382	2,4	15,0	70,0
Summen	237	100,0	6.249	100,0	15.891	100,0		
Durchschnitt je Gruppe							26,4	67,1
Kat 1	181	76,4	4.755	76,1	12.422	78,2		
Kat 2	44	18,6	1.291	20,7	3.006	18,9		
Kat 3	12	5,1	203	3,2	463	2,9		
Summen	237	100,0	6.249	100,0	15.891	100,0		
Durchschnitt je Woche	5,0		133,0		338,1		bei 47	Wochen
bayerisch	203	85,8	5.068	81,1	12.252	77,1		
außerbay. / intern.	34	14,2	1.181	18,9	3.639	22,9		
Summen	237	100,0	6.249	100,0	15.891	100,0		

Bildung will etwas bewegen und ist selbst immer in Bewegung

Also können auch Bildungskonzepte der Jugendbildungsstätte nicht auf Dauer fixiert werden oder bleiben

Gründungsauftrag:

- die Jugendbildungsstätte ist eine Bildungs-Einrichtung eines pluralen Trägers (28 Jugendverbände / 14 Stadt- und Kreisjugendringe / Offene Jugendarbeit / Kommunale Jugendarbeit) und soll darüber hinaus offen sein für Schulen, Kulturfelder, Jugend-Öffentlichkeit
- sie ist eine bezirkliche Einrichtung und unterstützt und ergänzt insofern schwäbische Jugendarbeitsfelder / sie soll auch Überregionalität garantieren / sie kooperiert über Grenzen hinaus
- sie soll Entwicklungen aufgreifen und begleiten und neue jugend- und bildungsfachliche Ansätze ins Spiel bringen / sie setzt jugendpolitische Themen pädagogisch um



Bildungsangebote 2008

10.01. – 13.01.2008
Deutsch-polnisch-französisches Fachforum
Austausch, Begegnung und Information

25.01. – 27.01.2008
Geld, Reise, Rose, Huhn
Was hat es mit global zu tun? Methodenseminar globalen Lernens

26.01.2008
Markt- und Werbestrategie für Jugendarbeit

01.02. – 03.02.2008
Erlebnis Motorik
Psychomotorik in der erlebnispädagogischen Arbeit

22.02. – 24.02.2008
Inszenierte Abendteuer
Erlebnispädagogik in der Umweltbildung

29.02. – 02.03.2008
Die Kunst der Neuerfahrungen
Im Zwischenraum von eigenem Erleben und Transfer in die Praxis

14.03. – 16.03.2008
Erste Hilfe extrem
Das Notfalltraining

17.03. – 19.03.2008
Wir gehen auf Sendung
Internationaler Radioworkshop

14.04. - 15.04.2008
Spielerisch die Welt bewegen
Kreative Spiel-Werkstatt für unterschiedliche Jugendarbeitsfelder

23.04. - 25.04.2008
Gruppenarbeit spielend schaffen
Kreative und spielerische Methoden für schulnahe Projekte

25.04. - 27.04.2008
Konkret und kreativ
Grundausbildung für ehrenamtliche Spielmobil-Mitarbeiter

30.05. - 01.06.2008
Abenteuer draußen
Ein Streifzug durch erlebnis- und naturpädagogische Methoden für die Arbeit mit Kin-dern und Jugendlichen

06.06. – 08.06.2008
Politik – ein Spiel
Planspiele selbst entwickeln und politisch einsetzen

14.06. – 21.06.2008
ZQ Mountainbike
Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik

20.06. – 22.06.2008
Naturrituale an der Schwelle zwischen Kindheit und Erwachsensein
Einführung in naturverbundene Initiationsriten

18.07. – 20.07.2008
Haben Sie Power Point? – oder wirklich etwas zu sagen
Moderations- und Präsentationskurs für ehrenamtliche MitarbeiterInnen

16.08. – 06.09.2008
Achtung Umweltbaustelle!
Internationales Jugendworkcamp

20.10. – 21.10.2008
Fit und gesund mit Spaß lernen
Schule macht Bewegung und Ernährung

21.11. – 23.11.2008
Das ABC der Jugendarbeit
Zweiteilige Grundausbildung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Jugendtreff und Jugendverband

24.11. – 26.11.2008
Say it in English, please!
Englisch-Sprachkurs für Bildungsanbieter

26.11. – 28.11.2008
Gruppenarbeit spielend schaffen
Kreative und spielerische Methoden für Teams und Gruppen

28.11. – 30.11.2008
Märchenhafte Wege zu sich selbst
Frauen entdecken ihre „königlichen Qualitäten“

29.11. - 30.11.2008
Spiele-TÜV
Umweltspiele auf dem Prüfstand

03.12. – 05.12.2008
Comparsa Fantasia
Mit der KinderKulturKarawane Kolumbien erleben

12.12. – 14.12.2008
Man nehme gutes Essen, Bewegung und einen großen Kochtopf...
„Gebrauchsanweisung“ für ein gesundes Leben

kultur regional

bis 29.02.2008
Fragiles: Körper, Formen, Räume
Ausstellung von Petra Zimmermann-Reiner

03.05.2008
Junge Stimmen im Frühling
Konzert des Vokalensembles Memmingen

03.07.2008
A capella unterm Sternenhimmel
Konzert von Rosi und Norbert Langer mit dem Chor Only Voices

24.07. – 13.10.2008
Die Jahresuhr steht niemals still
Kinderbilder-Ausstellung der Malschule Monika Schubert

16.08.2008
Weil Du mir wertvoll bist
Konzert Philharmonie Junger Christen

19.09.2008
Vorwärts zu den Wurzeln
Konzert Schwäb. Jugendsinfonieorchester

22.10.2008
Alle(s) satt?
Konzert des Chors Kontrapunkt zum Welternährungstag

Ab 22.10.2008
Alle(s) satt?
Ausstellung zur Welternährungslage

04.12.2008
Comparsa Fantasia
Auftritt der kolumbianische Tanzgruppe im Rahmen der Kinder-Kultur-Karawane